Zeitschrift: GZ in Kontakt : Gehörlosenzeitung für die deutschsprachige Schweiz
Herausgeber: Schweizerischer Verband für das Gehörlosenwesen
Band: 85 (1991)
Heft: 10

Rubrik: Auch der Baum ist für den Menschen von Bedeutung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

85. Jahrgang Nr. 10, 15. Mai 1991

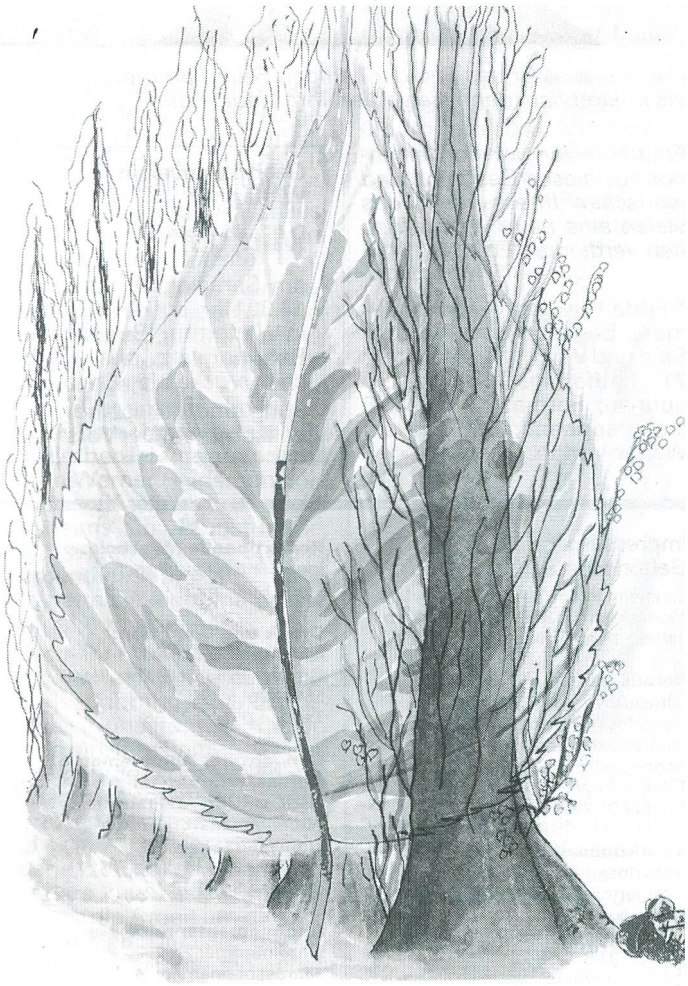
GZ in Kontakt
Gehörlosen-Zeitung für die deutschsprachige Schweiz

Offizielles Organ des Schweizerischen Gehörlosen-Sportverbandes (SGSV)
Herausgeber: Schweizerischer Verband für das Gehörlosenwesen (SVG)

Geheimnisvoller Symbolik auf der Spur

Auch der Baum ist für den Menschen von Bedeutung

Was Tierkreiszeichen sind, weiss jedermann. Woher sie kommen, können wir nur ahnen. Vermutlich stecken die Mütter im Vorderen Orient dahinter. Diese sahen in einem bestimmten Stern am Himmel nämlich den «Beschützer» für ihre Kinder. Bei den Kelten, welche vor 4000 Jahren hierzulande lebten, wuchs für jedes Kind eigens ein Baum. Der wurde sein Begleiter durchs Leben. Und so entstand der «Baumkreis». Er ist kein Horoskop, wie uns Frida Huwiler versicherte. Sie ist die Autorin eines Buches, das zu den schönsten Geburtstags-Geschenken zählt, die man sich denken kann. Das Gespräch mit ihr führte Paul Egger.



Die Pappel drängt immer nach oben, dem Licht entgegen. Sie ist Verbindung zwischen Himmel und Erde.

GZ: Frau Huwiler, vor kurzem ist aus Ihrer Feder, aber auch aus Ihrem Pinsel, das so eigenartige Buch «Lebensbäume» erschienen. Was bedeuten für Sie Bäume?*
Frida Huwiler: Sehr viel. Bäume stehen gewaltig in der Schöpfung da, sie sprechen eine bestimmte Sprache, die verstanden sein will. Sie sind Vergleich. Sie sind Tatsachen. Sie sind Offenbarungen Gottes und Symbol des Lebenskreislaufes. Der Mythos vom Baum findet sich in der bildenden Kunst, sowohl in der Antike wie in der Moderne.

Es fällt auf, wie gerade heute viel mehr vom Baum die Rede ist als früher.
Das hängt zweifellos mit dem gewandelten Umweltdenken zusammen. Die alte Symbolik ging dabei eher vergessen. Jetzt ist man wieder daran, sie aus der Versenkung zu holen. Man versucht erneut, eine Beziehung zwischen Mensch und Baum herzustellen.

Was spielt denn der Baum in der antiken Kunst für eine Rolle?
Für die Ägypter beispielsweise war der Baum Synonym (ähnliches Wort) für das Paradies. In China dagegen steht der Baum als Symbol für die Fortpflanzung. In Indien wiederum stellt ein umgekehrter Baum mit den Wurzeln nach oben den Kosmos dar.

Heute

- Aus dem SVG-Zentralvorstand 3
- Porträt Matthys Böhm 4–5
- Noch mehr von den Russen 6
- Versammlungen 7
- Vermischtes 8

Was hat der Stamm für eine Bedeutung?
Der Stamm gibt dem Baum Halt. Die Veranlagung und Stärke eines Baumes liegt im Stamm. Ein dünnes Stämmlein lässt sich nach allen Seiten biegen, je nach Wind. Anderseits hat ein starker Stamm viel Wind zu gewärtigen.

Und die Äste, Zweige, Blätter?
Das ist sichtbar und zieht die Aufmerksamkeit auf sich. Zweige sind ein Sinnbild für Frieden, Blätter oder Nadeln bedeuten Neubeginn und Auferstehung, Früchte verkörpern Wohlstand und Fülle.

Sie ordnen jedem Geburtstag einen Baum zu (siehe Kasten) und sagen, dass es sich nicht um ein Horoskop handelt. Worum geht es denn?

Fortsetzung Seite 2

Apfelbaum	23.12. – 01.01.	25.06. – 04.07.	Apfelbaum
Tanne	02.01. – 11.01.	05.07. – 14.07.	Tanne
Ulme	12.01. – 24.01.	15.07. – 25.07.	Ulme
Zypresse	25.01. – 03.02.	26.07. – 04.08.	Zypresse
Pappel	04.02. – 08.02.	05.08. – 13.08.	Pappel
Zeder	09.02. – 18.02.	14.08. – 23.08.	Zeder
Kiefer	19.02. – 29.02.	24.08. – 02.09.	Kiefer
Weide	01.03. – 10.03.	03.09. – 12.09.	Weide
Linde	11.03. – 20.03.	13.09. – 22.09.	Linde
Eiche	21.03.	23.09.	Ölbaum
Haselnuss	22.03. – 31.03	24.09. – 03.10.	Haselnuss
Eberesche	01.04. – 10.04.	04.10. – 13.10.	Eberesche
Ahorn	11.04. – 20.04.	14.10. – 23.10.	Ahorn
Nussbaum	21.04. – 30.04.	24.10. – 11.11.	Nussbaum
Pappel	01.05. – 14.05.		
Kastanie	15.05. – 24.05.	12.11. – 21.11.	Kastanie
Esche	25.05. – 03.06.	22.11. – 01.12.	Esche
Hagebuche	04.06. – 13.06.	02.12. – 11.12.	Hagebuche
Feigenbaum	14.06. – 23.06.	12.12. – 21.12.	Feigenbaum
Birke	24.06.	22.12.	Rotbuche

Fortsetzung von Titelseite

Jeder Baum hat zum Geburtstag jedes Menschen eine gewisse Beziehung. Mein Baumkreis ist ein Versuch, die geheimnisvoll verborgene Welt zum Tragen zu bringen. Wer sich Bäume ansieht, entdeckt doch eine grosse Vielfalt. Der eine ist licht, fröhlich, der andere undurchdringlich, verschlossen, dieser draufgängerisch, jener brav.

Nehmen wir als Beispiel die Kiefer, die Sie dem Zyklus vom 19. bis 29. Februar und vom 24. August bis 2. September zuordnen. Wie sehen Sie diesen Baum?

Die Kiefernarten sind Symbol für Unsterblichkeit, Lebenskraft und Stärkung der Schwachen. Alte Kiefern werden in China besonders verehrt. Die Kiefer kann überall wachsen, in den Urwaldsümpfen wie auch in kargen Gebirgsfelsritzen. Sie ist der älteste Nadelbaum Europas, denn sie hat die Eiszeit überstanden. Ihre Zapfen erneuern sich ununterbrochen, daher gelten sie als Gnadenspender der Götter. Das Kiefernharz galt im Altertum als wichtige Medizin für die Kranken. Aus dem liegengebliebenen Harz entstand in 40 bis 50 Millionen

Frida Huwiler ist Autodidaktin. Bevor sie sich mit den Lebensbäumen befasste, malte sie Ikonen.

Jahren der bekannte Bernstein, in Griechenland erstmals Elektron genannt: der Strahlende mit der unbekannten Kraft.

Wie setzen Sie nun die Kiefer mit dem im genannten Zyklus Geborenen in Verbindung?

Die Kiefer weist mit jedem Menschen eine Parallele auf. Es ist übrigens interessant, dass Sie mich nach der Kiefer fragen. Ausgerechnet von ihr erklärten mir mehrere im genannten Zyklus geborene Personen, dass das exakt ihr Baum sei.

Wie kam es zu den Datierungen?

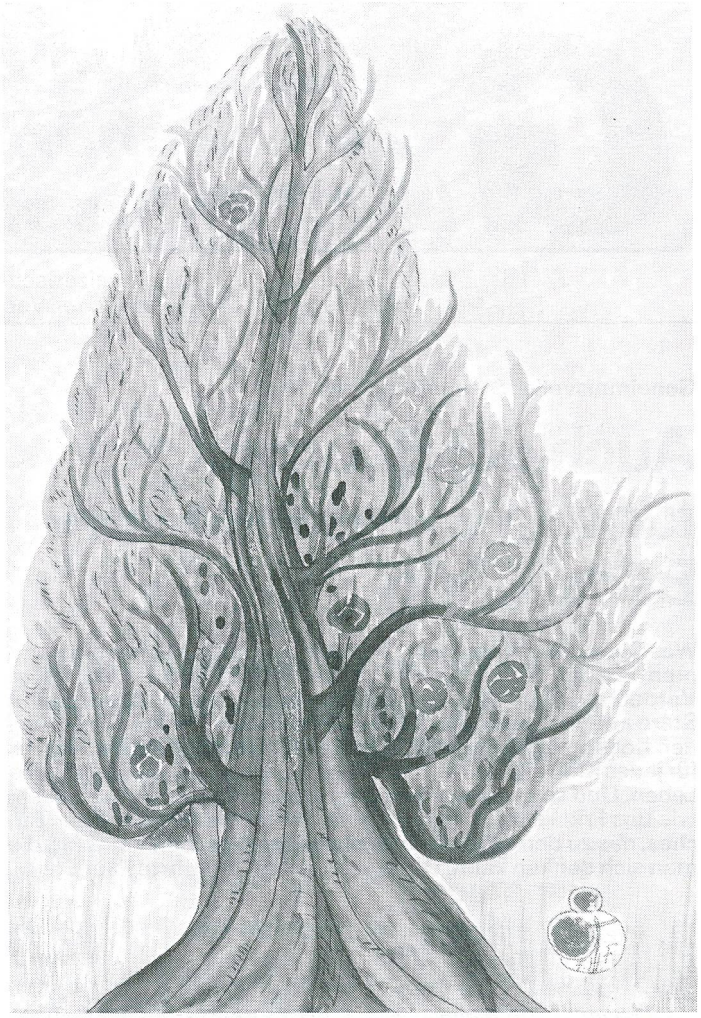
Diese stammen selbstverständlich nicht von mir. Sie sind aufgrund mündlicher Überlieferung entstanden, die auf die naturverbundenen Kelten zurückgeht. Diese dürften als erste die Zusammenhänge der Baumzyklen zum menschlichen Dasein verspürt und die gewonnenen Erkenntnisse weitergegeben haben. Zu welchem Zeitpunkt die Datierungen schriftlich festgehalten wurden, habe ich bis heute vergeblich ausfindig zu machen versucht.

Sie sind Autodidaktin, haben sich also Ihr Wissen durch Selbststudium erworben. Sie malten bis vor kurzem vornehmlich Ikonen. Kamen Sie über die Ikonenmalerei zum Baum?

Ja, der Baum spielt darin eine grosse Rolle. Ich bin darauf gestossen beim Studium des Ikonen-Bilderstreites, der im achten Jahrhundert stattfand. Da tauchen plötzlich anstelle der verbotenen Porträts von Christus, Maria oder der Heiligen, Darstellungen von Lebensbäumen als Vorbilder auf. Wohl als Ersatz. Viele Künstler flüchteten damals Richtung Osten. Das ist ja auch der Grund, weshalb sich die Ikonenmalerei in Russland derart zu entwickeln vermochte. Mir ist eine russische Ikone bekannt, die Johannes den Täufer mit einer Eiche samt Beil zeigt, ein Symbol, dass dieser Prophet durch Enthauptung sterben sollte.

C. G. Jung sprach einmal davon, dass wir nicht wissen, ob eine Föhre leidet, sich freut, dass aber der Mensch dieses Geschehen bewusst mitzuerleben imstande ist. Könnten Sie sich eine leidende oder sich freuende Föhre vorstellen?

So weit möchte ich nicht gehen. Ich kenne aber Eltern, die bei der Geburt ihres Kindes ein Bäumlein pflanzen. Solange es dem Baum gutgeht, haben diese Eltern keine Angst um ihr Kind. Man mag das als Aberglaube abtun. Ich allerdings würde dies nicht tun. Für mich haben Bäume und Menschen eine viel innigere Beziehung, als man wahrhaben möchte.



Die Zypresse ist das Bild der heiligen Feuerflamme. Sie gilt als unsterblich, denn sie verliert ihre Nadeln nie.

Frau Huwiler, wir danken Ihnen für dieses Gespräch und wünschen Ihrem Werk, das vielen eine neue Welt öffnet, den verdienten Erfolg.

* Frida Huwiler: «Lebensbäume», Begleiter im Werden, Sein und Vergehen. 64 Seiten; 21 fünffarbige Baumzeichnungen; Format 24,5 x 23,5 cm; Pappband; 36 Franken; Walter-Verlag, Olten.

Gehörlosenverein Winterthur

Minigolf

am Samstag, 1. Juni, um 14.30 Uhr, auf der «Breite» in Winterthur (Bus Nr. 4 ab Bahnhofplatz via Storchenbrücke bis «Breite»).

Jung und Alt ist herzlich willkommen. Der Vorstand

Impressum Gehörlosen-Zeitung

Erscheint je am 1. und 15. des Monats (am 1. Juli/August und am Jahresende als Doppelnummer)

Herausgeber:
Schweiz. Verband für das Gehörlosenwesen (SVG)
Zentralsekretariat
Sonneggstrasse 31, 8033 Zürich
Telefon 01 262 57 62
Telefax 01 262 57 65

Redaktionsadresse:
Gehörlosen-Zeitung
Obstgartenstrasse 66
8105 Regensdorf
Schreibtelefon 01 840 19 83
Telefax 01 840 59 25
(24-Std.-Betrieb)

Redaktion:
Regine Kober

Redaktionelle Mitarbeiter:
Inge Blatter, Paul Egger, Linda Sulindro

Druck und Spedition:
KASIMIR MEYER AG
Grafischer Betrieb, Kapellstr. 5
5610 Wohlen
Telefon 057 22 27 55

Verwaltung, Abonnemente, Adressänderungen:
THUR DRUCK AG Frauenfeld
Abonnementsverwaltung
Zürcherstrasse 179
8500 Frauenfeld
Telefon 054 21 18 45

Abonnementspreise:
Einzelnummer Fr. 2.–
Jahresabonnement Fr. 39.–
Ausland Fr. 45.–
Postcheck-Nr. 30-35953-2 Bern